



Stellungnahme zum Antrag Nr. AT/0054/2019

Vorlage: ST/0053/2019		Datum: 18.03.2019	
Baudezernent			
Verfasser:	61-Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung	Az.:	
Betreff:			
Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN zur Schaffung von sicheren und zukunftsfähigen Radwegen am Friedrich Ebert-Ring			
Gremienweg:			
28.03.2019	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		öffentlich
			ohne BE abgesetzt geändert

Stellungnahme:

Die Planungen der Radverkehrsführung im Friedrich-Ebert-Ring, der als Nebenroute des Radverkehrsnetzes im VEP 2030 festgelegt ist, sind noch nicht abgeschlossen. In Fahrtrichtung West ist eine Radverkehrsanlage Teil der Planung. Hier ist zwischen Südallee / Casinostraße und Bahnhofstraße ein Radfahrstreifen bzw. ein Schutzstreifen vorgesehen. In Fahrtrichtung Ost ist die Radverkehrsführung noch offen. Eine komplett getrennte Führung vom Kfz-Verkehr ist nicht möglich. Gründe sind die nötigen Breiten für zu Fuß Gehende und den Kfz-Verkehr, fehlende Leistungsfähigkeiten der Lichtsignalanlagen für den Kfz-Verkehr und der Erhalt der Grünfläche und der dortigen Bäume. Des Weiteren entsteht durch das Barbara-Denkmal eine Engstelle, die nicht genügend Raum für einen zusätzlichen Zweirichtungsradweg übrig lässt.

Neben der Planung zum Radverkehr im Friedrich-Ebert-Ring ist momentan ein Gutachten in Arbeit, in dem untersucht wird, welche Straßen und Wege zukünftig als Hauptverkehrsachsen für den Radverkehr geeignet sind und dementsprechend angepasst werden sollen.

Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung empfiehlt den Antrag abzulehnen, da eine Umsetzung eines Zweirichtungsradwegs aus oben genannten Gründen nicht möglich ist.